

Begebenheiten im Jahre 1913

Am 1. Jänner 1913 abends ging die Musik zum Wirtsbartl und spielte ein wenig, wir wurden gut bewirtet und hatten großen Beifall. Es zeigte sich ein guter Anfang.

Am 4. Jänner 1913 war die Generalversammlung. Es wurde ein Tee angekocht und wieder gewählt. Es blieb ein jeder wieder in seiner Stelle, dann wurde beschlossen, dass dem Kapellmeister für seine Mühe 10 Kronen gegeben werde.

Am 24. Februar 1913 haben wir 7 Stück Instrumente nach Linz geschickt ins reparieren und die kamen erst am 8. April zurück, so konnten wir zu Ostern nicht Tagreveille machen und die Proben waren die Zeit eingestellt.

Am 1. Mai 1913 hatten die Sozialdemokraten eine große Versammlung, da wurde die Musik bestellt zum Verein in Goisern. Von da mussten wir nach Lasern marschieren, das war ein schöner Zug die mitmarschierten. Um 4 Uhr war beim Verein Abmarsch und beim Lasererwirt spielten wir bis es dunkel wurde. Es war sehr stark besucht.

Am 25. Mai 1913 hatten wir in der Rassingmühle ein Konzert. Es kamen viele Besucher und wurden auch gut bewirtet.

Am 4. Juli 1913 hat ihm der Pernkopf einen Bruch gehebt, so musste er sich operieren lassen. Da ging es bei der Musik bereits zurück, es waren schlechte Proben bis August.

Am 7. September 1913 gingen wir wieder mit der Musik in die Sarsteinalpe, die Aussicht war nichts weil herunter uns der dicke Nebel nicht wegging aber in der Hütte war es sehr lustig.

Am 7. September 1913 rückte Josef Krenn das erste Mal aus.

Am 28. September 1913 haben wir uns abfotografieren lassen weil der Rudolf Tiefenbacher einrücken musste. Dann hielten wir beim Wirtsbartl Konzert, das Wetter war sehr schön aber der Besuch war schlecht, aber es hat sich schon gemacht.

„Musikkapelle Untersee vorm Probstübl“



Hinten stehend: Rudolf Tiefenbacher, Unbek., Klackl(Schedel), Unbek., Alois Krenn (Broat'n), Unbek.,
Mittlere Reihe: Martin Schilcher(Lenz'n), Johann Klackl(Reithiasl), Leopold Egger(Briggl), Josef Pernkopf (Mühna)
 unbek JohannSchilcher(Simon)
Vorne sitzend: Franz Putz (Tuscher) die beiden neben ihm leider unbekannt.

Am 16. November 1913 hatte unser Kapellmeister Josef Pernkopf seinen Hochzeitstag. In der Früh gingen wir aufwecken zu der Braut, da wurde schon jetzt aufgelegt. Mit dem 7 Uhr Zug kam dann der Höplinger Toni der das Flügelhorn blies. Dann gingen wir zum Bräutigam. Da hatten wir nochmal gegessen und getrunken, um viertel über 9 war Abmarsch, wo wir im marschieren teilweise spielten. Dann in der Kirche haben wir das Sancdissimo geblasen. Nachdem sind wir zum Verein ins Mittagessen da haben wir fest gespielt. Dann gingen wir um 4 Uhr zum Agathawirt da wurde es schon dunkel. Der Höplinger ging von da aufn 5 Uhr Zug. Beim Bartl hatte er einen Freitanz. Wir haben ihm einen Taktstock gespendet der ihm sehr gefreut hat. Es war den ganzen Tag nicht lab. Ein jeder Musiker war sehr zufrieden und der Kapellmeister auch. Der Leopold Grill hörte ohne Grund von der Musik auf. Der Leopold Egger hilft uns wieder er bläst für den Rudl das Baßflügelhorn.

Am Ende des Jahres 1913 waren 12 Mann bei der Musik.